

GAR NICHT SO ANDERS ALS DIE ANDEREN

Theater Anja Kleinhans mit der amüsanten Premiere von „Irgendwie anders“ im Freinsheimer Casinoturm

VON UNSERER MITARBEITERIN
SIGRID LADWIG

► So anders ist „Irgendwie anders“ gar nicht, denn auch das seltsame Wesen mit dem seltsamen Namen möchte nicht allein sein. Doch weil niemand mit ihm spielen will, klingt die Melodie, die es auf dem Xylophon klimpert, recht traurig. Sein Instrument auf Rädchen hat das einsame Geschöpf an einer Schnur in den Theaterraum gezogen und hinein in die Aufführung „Irgendwie anders“ im Freinsheimer Casinoturm.

Das neue Kinderstück von Anja Kleinhans basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Kathryn Cave, dessen Text die Schauspielerinnen sensibel ausgebaut hat. Am Samstag feierte „Irgendwie anders“ Premiere – in einem Theater, das seinerseits so liebenswert anders ist, dass es seit seiner Gründung eine Menge großer und kleiner Freunde gefunden hat.

Wer als Zuschauer auf einem der rund zwanzig Plätze im kleinen Turmraum sitzt, der wird unweigerlich zum Teil des Geschehens, so nah ist die Darstellerin ihrem Publikum. Zur räumlichen Nähe kommt das intensive Spiel, mit dem Anja Kleinhans in Gestalt von „Irgendwie anders“ so gleich beeindruckt: „Jaja, jetzt schau'n wieder alle so“, stellt sie fest und blickt ihrerseits im Publikum von einem Gesicht ins andere.

Aber es gibt nun mal vieles an ihr zu sehen: „Irgendwie anders“ ist arg bunt angezogen, mit blauem Arbeitskittel, zartem Ballettröckchen, verschiedenen Strümpfen und Schuhen, Zipfelmütze, geringeltem Schal. Was im Buch als kleines Wesen auftritt, ist im Theater eine „Riesin“ im Verhält-



Originell, nicht nur in der Kostümierung: Anja Kleinhans im neuen Stück „Irgendwie anders“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Kathryn Cave. —FOTO: FRANCK

nis zu den kleinen tierischen Figuren der Mitakteure.

Ansprechend bunt wirkt auch das Bühnenbild, gestaltet von Detlef Stellbaum. Mit Blumen geschmückt er-

scheint der hohe Berg, auf dem „Irgendwie anders“ wohnt, und vielfarbig gefiederte Singvögel sitzen auf dem Geländer, wo sie Gesangsunterricht erhalten. Anja Kleinhans kombi-

niert im Spielfluss Schauspiel und Figurentheater, wobei sie bei den Aktionen mit den Tieren realistische Figuren führt.

Das amüsierte Gekicher der Zu-

schauer zeigt, wie gut diese Spielfiguren ankommen – auch dank der vielseitigen Stimmen und lustiger Sprachgewohnheiten, die sie in lebendigen Dialogen zum Besten geben. Mit großem Feingefühl wird gegenüber der Gemeinschaft dieser Tiere das Ausgestoßensein in Szene gesetzt, das sehnstichtige Bitten und Flehen von „Irgendwie anders“, doch mitspielen zu dürfen.

Im hoffnungsvollen Bemühen des großen Wesens, in der Traurigkeit einschließlich vergessener Tränen, im Rückzug und Träumen fängt Anja Kleinhans feine Stimmungen ein, unterstützt vom Wechsel der Beleuchtung. Auch Brüche von Stimmungen meistert die Darstellerin und nutzt die richtigen Momente, um von Betrübnis zu Witzigkeit zu finden oder von bewegten in ruhige Szenen zu gelangen.

Einer dieser Wechsel bringt plötzlich große Aufregung, als „Etwas anders“ in Gestalt eines skurrilen Vogels Einfluss begehrt. Jetzt heißt es auch für „Irgendwie anders“, jemanden anzunehmen statt abzuweisen. Und wieder werden die Zuschauer mit einbezogen. Denn ein prüfender Blick der neuen Freunde ins Publikum verrät ganz klar, dass die auch nicht alle gleich sind.

Aber singen können sie allesamt, die begeisterten Premierenzuschauer, und ausgiebig Beifall klatschen auch.

INFO

- Das Stück ist bis zum 15. Juni jeden Samstag und Sonntag um 11.30 Uhr im Freinsheimer Casinoturm zu sehen.
- Platzreservierung unter Telefon 06353/932845 oder info@theater.de.